

Wo liegt der schönste Naturgarten?

ERLENBACH Die Organisation **Naturnetz Pfannenstiel** sucht mit einem Wettbewerb den schönsten Naturgarten der Pfannenstielregion. Pflanzen, Tiere und Menschen sollen sich darin wohlfühlen.

Romantisch – das ist wohl das passendste Adjektiv, um den Garten der Familie Niklaus in Erlenbach zu beschreiben. Ein lauschiger Sitzplatz unter einem Zwetschgenbaum ist umgeben von Storchenschnebeln, Königskerzen, wilden Karotten, Natternköpfen und vielen anderen Pflanzen. In Rosa, Gelb, Blau und Weiss setzen sie ihre Farbakzente. Dazwischen laden Stauden mit Himbeeren sowie Stachel- und Johannisbeeren und wild wachsende Walderdbeeren zum Naschen ein. Die Wiesenfläche ist mit Kräutern wie dem Wiesensalbei und bodennahen Blumen durchsetzt. In der hintersten Ecke liegt ein besonderes Juwel: ein kleiner Weiher mit vielen Wasserpflanzen.

Beitrag an Artenvielfalt

Christian Wiskemann vom Naturnetz Pfannenstiel definiert diese Art Garten als «naturnahen Garten». Die Organisation Naturnetz Pfannenstiel hat gestern einen Wettbewerb lanciert, mit dem sie nach dem schönsten Naturgarten aller Pfannenstielgemeinden sucht.

«Ein Naturgarten zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt an Pflanzen aus. Sie wachsen in fließenden Übergängen, nicht streng in Beete strukturiert, und die meisten von ihnen sind einheimischen Ursprungs», erklärte Wiskemann. «Einheimische Pflanzen ziehen viel mehr Insekten und andere Kleinlebewesen an, als dies die asiatischen oder amerikani-



Im Garten der Familie Niklaus tummeln sich Tiere, wuchern Pflanzen und plaudern Claudia Hollenstein (Gemeinderätin Stäfa), Walter Niklaus und Christian Wiskemann (Naturnetz Pfannenstiel).

Michael Tröst

schen Züchtungen tun», führte der Biologe weiter aus.

Dadurch leisten Naturgärten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität – einen Beitrag, den das Naturnetz mit dem Wettbewerb der Öffentlichkeit darlegen möchte. Der Wettbewerb, der zum ersten Mal stattfindet, soll aber auch ein Netzwerk unter den Gartenbesitzern schaffen. Sie sollen sich über spezifische Fragen des naturnahen Gärtnerns austauschen können – so etwa, wenn es um die chemiefreie Schädlingsbekämpfung oder die Pflege bestimmter Pflanzenarten geht. Zudem möchte das Naturnetz Pfannenstiel so zu einem Inventar an beispielhaften Naturgärten kommen.

Seit dem Jahr 2012 engagiert sich die Organisation für eine intakte Umwelt – unter anderem im Siedlungsbereich – und unterstützt Private und Gemeinden bei ihren Fragestellungen rund um die Ökologie.

Wohnen wichtiger als Lohn

«Ein wichtiges Kriterium nebst der Artenvielfalt und dem Schaffen von Lebensraum für Tiere ist die Aufenthaltsqualität für die Menschen», betonte Wiskemann. Er verwies auf Untersuchungen, die belegen, dass viele Leute der Wohnung Umgebung einen grösseren Stellenwert beimessen als dem Verdienst.

Deshalb werde bei der Beurteilung der Gärten darauf geachtet, ob es einladende Sitzgelegenheiten gebe oder andere Elemente, an denen man erkenne, dass sich die Bewohner des Gartens darin aufhalten. «Wir suchen keine Naturschutzgebiete, sondern wollen durch den Wettbewerb die Vereinbarkeit von Mensch und Natur aufzeigen und fördern», fasste Wiskemann zusammen.

Bei Niklaus manifestiert sich diese Vereinbarkeit noch auf einer anderen Ebene: Nebst den blühenden Pflanzen wachsen Sellerie, Tomaten, Stangenbohnen,

Äpfel und Kornelkirschen im Garten. Die Familie tut nicht nur Gutes für die Natur, sie zieht auch einen kulinarischen Nutzen aus den Pflanzen. *Andrea Baumann*

VORBILDICHE NATURNAHE GÄRTEN

Der Wettbewerb wird in zwei Kategorien durchgeführt:

- Bestehender naturnaher Garten

- Beste Aufwertung für die Biodiversität 2015 bis 2016. Die Jury setzt sich aus den Gärtnern Ueli Zollinger und Felix Rusterholz und der Stäfener Gemeinderätin Claudia Hollenstein (GLP) zusammen.

Bewertet werden die Artenvielfalt, der Anteil einheimischer Arten und die Aufenthaltsqualität für die Menschen. Teilnahmeberechtigt sind Gartenbesitzer der zwölf Pfannenstielgemeinden. Eingabeschluss ist der 30. Juli 2016.

Weiterführende Informationen unter www.naturnetz-pfannenstiel.ch. *aba*